

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Heiliger Luther, bitte für die Armen (1784)

1 Heiliger Luther, bitte für die Armen,
2 Denen Geistes Beruf nicht scholl, und die doch
3 Nachdolmetschen, dass sie zur Selbsterkentniss
4 Endlich genesen!

5 Weder die Sitte, noch der Sprache Weise
6 Kennen sie, und es ist der reinen Keuschheit
7 Ihnen Märchen! was sich erhebt, was Kraft hat,
8 Edleres, Thorheit!

9 Dunkel auf immer ihnen jener Gipfel,
10 Den du muthig erstiegst, und dort des Vater
11 Landes Sprache bildetest, zu der Engel
12 Sprach', und der Menschen.

13 Zeiten entflohn: allein die umgeschafne
14 Blieb; und diese Gestalt wird nie sich wandeln!
15 Lächeln wird, wie wir, sie dereinst der Enkel,
16 Ernst sie, wie wir, sehn.

17 Heiliger Luther, bitte für die Armen,
18 Dass ihr stammelnd Gered' ihr Ohr vernehme,
19 Und sie dastehn, Thränen der Reu im Blick, die
20 Hand auf dem Munde!

(Textopus: Heiliger Luther, bitte für die Armen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57341>)